



Christian Mogler

BOX 4478

Three Hills, Alberta, Canada, T0M 2N0

Tel.: 001-403-443-7058

Zeitverschiebung: 8h. (Kanada: 00:00 Uhr, Deutschland: 08:00 Uhr)

Christian.Mogler@web.de



Rundbrief Nr. 11

SERVUS☺

24. Februar 2008

Seit meinem letzten Rundbrief sind jetzt schon wieder 1824 Stunden vergangen (hab das mal ausgerechnet...☺). 1824 Stunden gefüllt mit Freud und Leid (zum Glück aber mit mehr Freud☺). In den nächsten „paar Zeilen“ gibt es ein paar Gedanken und Ereignisse von den letzten 2,5 Monaten... Die letzten Tage ist mir 1 Korinther 4:7 über den Weg gesprungen...

„Was habt ihr das ihr nicht empfangen habt?“

In einem „hellen Moment“ wollte ich diesen Vers widerlegen, was ich dann aber auch bald aufgegeben habe da mir wirklich nichts eingefallen ist das ich nicht bekommen habe! Versuche es aus, **was hast DU, das Du nicht bekommen hast?** (*wem was einfällt und es plausibel erklären kann, soll mir schreiben und erhält dafür eine kleine kanadische Überraschung...*) Angefangen vom Leben, Gesundheit, Gedanken, Freunde, Ideen, Glück, Zufriedenheit, Freude, Leid, etc.



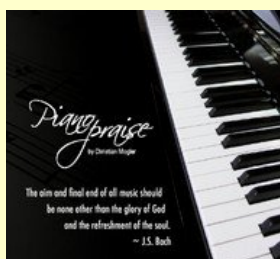
„Alle gute Gabe und alle vollkommene Gabe kommt von obenherab, von dem Vater des Lichts, bei welchem ist keine Veränderung.“ Jakobus 1:17

Wie gut ist den *Vater des Lichts* zu kennen, den Vatern nennen zu können in dem alles seinen Ursprung hat!!!



Aber ich sollte vielleicht von vorne anfangen... Da wir dieses Jahr so großzügige Weihnachts-semester-ferien gehabt haben, konnte ich ein bisschen länger wie drei Wochen in Deutschland sein. Ja, auch das war ein Geschenk! Es war ein sehr intensives and notwendiges auftanken! Zeit mit meiner Familie und Freunden zu verbringen war einfach genial (wenn auch zu kurz...☺) Auch war es sehr ermutigend zu sehen was sich gerade im Jugendbund verändert; zu sehen wie Freunde echt ein Feuer für Jesus haben... Was mir auch sehr viel Freude bereitet hat war dass ich an verschiedenen Gelegenheiten von dem weiter geben konnte was ich

hier in Kanada so lernen durfte. So kam es, das ich in Sulzdorf meine erste Predigt halten durfte (und keiner ist eingeschlafen:-)) sowie die recht ausführliche Gemeindeanalyse die ich als Hausarbeit durchgeführt habe vorstellen konnte. Auch hatte ich immer wieder die Gelegenheit mein zuletzt arrangiertes Klavierstück (Change my heart oh God) vorzuspielen.



Noch ein Ereignis das in das Jahr 2007 zurück geht ist die „Piano Praise“ – CD die ich zusammenstellen konnte. Auf der CD sind vier Lieder die ich in den letzten 3 Jahren arrangiert habe. Eines habe ich dabei festgestellt: *inspiration ist auch ein Geschenk*. Gewissermaßen spiegeln die vier Lieder mein Leben in den letzten drei Jahren: „I will trust in you, oh God“; „Change my heart oh God“; „I surrender all“; and „It is well with my soul“ waren Dinge die mich sehr beschäftigt haben.

Das Thema der CD ist „The aim and final end of all music should be none other than the glory of God and the refreshment of the soul“. Falls jemand an einer CD interessiert sein sollte... einfach melden☺

Nunja, seit dem 09. Januar bin ich dann jetzt schon wieder in Kanada. Meine Koffer habe ich aber die erste Woche noch nicht auspacken müssen da Eric, Jeff, Elliot und ich wegen Platzmangel und Mäusen in den Wänden (japs, richtig gelesen) umgezogen sind. Nachdem in der neuen Wohnung die vier eingeschlagenen Scheiben, die Heizung, der Wasserdruck, die Haustürschlüssel und die Klospülung repariert waren, konnten wir uns dann auch so richtig niederlassen. Es ist echt 'ne super Wohnung mit viel Platz, und das für wenig Geld...☺

PS: Die Telefonnummer hat sich NICHT verändert.



Nach einer Woche Rumüberlegen standen auch meine vier Kurse fest:

Urban Strategies (Städte Strategien): Ein Kurs über die Geschichte und die Entwicklung bzw. Bedeutung von der Stadt. Da in naher Zukunft 80 % der Bevölkerung in den Städten lebt, ist es recht sinnvoll mehr über Städte zu lernen.

New Testament Theology (neutestamentliche Theologie): Das Neue Testament ist von verschiedensten Person mit unterschiedlichen Absichten, Bildung, etc. geschrieben worden. Folgende Frage versuchen wir daher in diesem Kurs zu beantworten: wie viel Einheit ist in der Vielfältigkeit des Neuen Testamentes zu finden.

Counselling II (Beratung, Seelsorge, Psychologie... II): Der Lehrer ist anerkannter Berater (sowie Seelsorger und Psychologe). Da wir nur drei Studenten in der Klasse sind ist es quasi eine Mentorenklasse. Wir sprechen über verschiedene „Krankheitsbilder“ und Meist-vorkommende Fälle im Beratungsbereich (welche sind Ehe, Depression und Angst). Ein sehr praktischer Kurs!

Cultural Anthropology (Kultur-Anthropologie): „Andere Länder... andere Sitten...“ Was ist der Unterschied zwischen der europäischen und afrikanischen-asiatischen Kultur/Mentalität/Sitte? Sehr hilfreicher Kurs der mir hilft zu verstehen dass nicht jeder so wie ich ist, isst und denkt...

Dieses Semester habe ich das erste Mal in meinem Leben Gesangsunterricht. D.h. ich lerne jetzt das dieses Semester der letzte Atemzug unseres Musikprogramms ist (wird gekürzt☺), griff ich die letzte Gelegenheit am Schopfe und lerne singen... Auch hat sich bei meinem Klavierunterricht ein bisschen was verändert... Nach 2,5 Jahren Klassisch- und Arrange unterricht, ist jetzt ein 7-jähriger Traum in Erfüllung wenn auch nicht ganz einfach da es ein komplett neuer Musikstil ist; im Prinzip vergleichbar mit einer neuen Sprache lernen. Aber ist gut!!!



Leben Gesangsunterricht. D.h. ich lerne jetzt das dieses Semester der letzte Atemzug unseres Musikprogramms ist (wird gekürzt☺), griff ich die letzte Gelegenheit am Schopfe und lerne singen... Auch hat sich bei meinem Klavierunterricht ein bisschen was verändert... Nach 2,5 Jahren Klassisch- und Arrange unterricht, ist jetzt ein 7-jähriger Traum in Erfüllung wenn auch nicht ganz einfach da es ein komplett neuer Musikstil ist; im Prinzip vergleichbar mit einer neuen Sprache lernen. Aber ist gut!!!



Eric, Jeff und ich haben angefangen abwechselnd die Cafeteria zu putzen um unsere Miete und Nebenkosten zu finanzieren. Naja... moben kann ich jetzt auch☺ An zwei Tagen lernte ich wie man bei Straßenevangelisationen ein Sketch Board (Skizzentafel?) verwendet. Da mich die Zeichnungen an der Tafel schon immer voll fasziniert haben, war es echt sehr cool es selbst zu lernen. Bin mal gespannt wann ich es zum ersten Mal anwenden kann...☺



Ende Januar konnte ich ein bisschen kanadischen Brauch miterleben. Währenddessen wir in Deutschland unsere Weihnachtsbäume auf den Häckselplatz bringen, machen die Kanadier eine riiiiiiiiieeßen Gaudi daraus bei welchem so ziemlich jeder Einwohner von Three Hills teilnimmt. (die minus 30 Grad waren da kein Hindernisgrund...): Das Christbaumverbrennen. Jeder bringt sein Weihnachtsbaum und die Feuerwehr weiß nicht nur wie man Weihnachtsbäume löscht, sondern auch wie man damit ganz gewaltig einheizen kann. Danach konnte man dann noch mit 'nem heißen Kakao und 'nem Hot-Dog 'n Feuerwerk begutachten... Die spinnen die Kanadier....:-)

Was Mogi schon lernte...:-)

Wenn man sein Zimmer im Keller hat in welchem alle Fenster versiegelt sind, sollte man kein Chili essen... Das ist wohl eine der wenige Schwächen unserer neuen Wohnung, im Keller (und da habe ich meine Bude) kann man keine der Fenster öffnen da sie alle versilikonisiert sind... muss man nicht verstehen...



Ich habe meine erste Hose geflickt, bin fast wahnsinnig geworden mit dem Faden und dem... Nadelöhr!!! (Matthäus 19:24 „Es ist leichter, daß ein Kamel durch ein Nadelöhr eingehe, als ein Reicher in das Reich Gottes“ hat eine ganz neue Bedeutung bekommen...☺)



Nachdem wir umgezogen sind, die Kurse rausgesucht waren, etc. war es dann wohl auch schon Zeit für die erste richtige Lektion die ich dieses Semester lernen durfte... In den letzten 5 Semester waren die letzten drei Wochen des Semesters immer von absoluter Überforderung, Schlafdefizit, Kaffee,



Motivationslosigkeit, (= > Flasche leer) etc. geprägt bei welchen ich jedes Mal wusste es nur mit Gottes Hilfe schaffen zu können... und es auch schaffte☺

Nunja, genau diese 'Semester-endzeit-merkmale' erlebte ich dieses Semester schon in der zweiten Woche als ich mein ganzen Hausarbeiten im Kalender eingetragen habe und generell festgestellt habe was auf mich alles zukommen wird...

Netter weise haben mich immer wieder Mitstudenten und Freunde gefragt wie's mir geht wo ich dann auch immer

gerne erzählt habe wie 'schlecht' es mir doch geht (ich möchte ja ehrlich bleiben!!!). Eines habe ich dabei festgestellt (und vielleicht kennst Du das ja auch...)... **das Problem löst sich nicht auf oder wird kleiner wenn man davon redet.** Im Gegenteil, es wurde nur noch größer, untragbarer, erdrückender. etc.!!!



Aber Gott ist treu!!! Für einen Kurs musste ich das Buch „Solution Focused Pastoral Councelling“ lesen. (Lösungs-fokussierte-Pastorale-Beratung) Die Hauptaussage in dem Buch ist im Prinzip das man nicht auf das Problem, sondern auf die Lösung schauen soll. Macht Sinn oder? Wenn ich auf der Autobahn die falsche Abfahrt nehme, schaue und fokussiere ich nicht wie, wann, wo, etc. das passierte, sondern wie ich wieder schnellstmöglich zurück auf die Autobahn komme;

Während ich mich gerade mal wieder bei jemand ausgehult habe, fiel mir auf das ich die ganze Zeit nur auf das Problem schaue!!! Hm... vielleicht wäre es Zeit für 'ne kleine Veränderung... nicht auf das Problem, sondern auf die Lösung schauen... Der nächste Gedanke war... die Lösung muss was mit Jesus zu tun haben...hmm...
...dann ging mir sofort eine Geschichte durch den Kopf: Petrus.

Die Jünger waren auf hoher See als sie plötzlich Jesus auf dem Wasser gehen sahen....

Da sagte Petrus: "Herr, wenn du es bist, dann befiehl mir, auf dem Wasser zu dir zu kommen!"
"Komm!", sagte Jesus. Da stieg Petrus aus dem Boot und ging auf dem Wasser auf Jesus zu.
(Matthäus 14:28-29)



Ich wundere wie es da wohl Petrus ergangen ist. Weil -mal unter uns- auf dem Wasser kann man nicht laufen!!! (habs mal versucht...☺) Es geht einfach nicht!!! Auf jeden Fall sagt Jesus komm, und Petrus... kommt! Höchstwahrscheinlich ist sein Blick auf Jesus gerichtet, dem Ziel dem er entgegen läuft. Und... *surprise, surprise* er läuft auf dem Wasser. Aber jetzt der zweite Teil der Geschichte...

Doch als er merkte, wie stark der Wind war, bekam er es mit der Angst zu tun. Er fing an zu sinken und schrie: "Herr, rette mich!" Matthäus 14:30

Petrus läuft also verrückter weise auf dem Wasser und schaut dabei auf Jesus. Plötzlich, aber, fällt ihm auf das er auf dem Wasser läuft. Er merkt dass das eigentlich ein Problem ist da man auf dem Wasser nicht laufen kann!!!! Sein Blick wandert weg von Jesus auf das Wasser unter ihm. Er denkt... unmöglich, ich kann nicht auf dem Wasser laufen, ich hab ein Problem, und sinkt.... „Herr, rette mich...“



Sofort streckte Jesus ihm die Hand hin und hielt ihn fest. "Du Kleingläubiger", sagte er, "warum hast du gezweifelt?" Matthäus 14:31

Ok, aber was hat das mit meinem „Problem“ zu tun? Ganz einfach! Gewissermaßen ist das Semester wie 'auf dem Wasser laufen;' es ist unmöglich!!! Ich kann das Semester nicht schaffen!!! Es geht einfach nicht, genauso wenig wie Petrus auf dem Wasser laufen kann. **Aber... er ist doch auf dem Wasser gelaufen!? Er konnte auf dem Wasser laufen weil... er auf Jesus vertraut und auf in geschaut hat.**

Ja, genau das war meine Lektion. Nicht auf das Wasser, ähm, meine mein Problem, schauen, sondern auf... Jesus. Und er hat versprochen dass er bei seinen Kindern ist und sie niemals loslässt!

Und plötzlich... lief ich auf dem Wasser/Problem. Nicht, das mein Semester plötzlich einfacher geworden ist, sondern das ich einfach auf ihn schauen kann und seine rettende Hand annehmen kann. **Stress und Problem hat jeder, die Frage ist... wie damit umzugehen!**

„Schau nicht auf das Problem, sondern auf Jesus.“

„Ich kann alles, durch ihn, der mir Kraft gibt.“ Philliper 4:13

Zum Abschluss noch ein Spruch welcher im Tauernhof an der Küchenwand gehangen ist...

*Good morning, this is God. I will be handling all of your problems today. I don't need your help. So... enjoy your day ☺
Guten morgen, hier spricht Gott. Ich werde mich heute um all Deine Probleme kümmern. Ich werde Deine Hilfe dazu nicht brauchen, daher... genieße den Tag ☺*

Falls Ihr mich unterstützen wollt, gibt es verschiedene Möglichkeiten...

• GEBET

DANK

Für die super Weihnachtsferien die ich haben durfte

Für Gottes Geduld mit mir

Dass ich wieder sehr gute Kurse habe dieses Semester

Dass unser Gebetskreis so ein Segen für mich ist

Dass ich Ermutigung immer dann erfahre wenn ich's am nötigsten hab. (=> Gott gibt seinen Kindern was sie brauchen)

Dass Gott sich in Sachen Finanzen immer und immer wieder als treu erweist

FÜRBITTE

Dass ich aufhöre Satan's Lügen zu glauben

Dass ich für meine Freunde Licht und Salz sein kann

Dass unser Senegal-weihnachts-missionseinsatz noch eine klare Richtung bekommt

Dass ich noch Klarheit für meinen Sommer bekomme (Praktikum, Arbeit, etc.?)

Dass ich nicht vergesse auf Jesus zu schauen!!!

Dass ich lerne noch mehr auf Gott zu vertrauen, vertrauen dass er für mich sorgt!

• Post, Mail oder Anruf (siehe Kopfzeile)

• Finanziell

Kann leider keine Spendenbescheinigung anbieten☹

Christian Mogler
BLZ: 62250030
Ktn: 5279795
KSK SHA-Crailsheim

PS: Für weitere Fragen stehe ich natürlich gerne zur Verfügung.

PPS: **Vielen Dank für Eurer Unterstützung jeglicher Art.**

„Verfolgt alle dasselbe Ziel! Handelt nicht aus Selbstsucht oder Eitelkeit! Seid bescheiden und achtet den Bruder oder die Schwester mehr als euch selbst. Denkt nicht an Euren eigenen Vorteil, sondern an den der anderen, jeder und jede von Euch.
Philliper 2:2-5